

Schützenverein „Freischütz e.V.“ Empfingen

Jahresbericht 2014

Das Jahr 2014 war für den Schützenverein wieder ein Jahr mit vielen Höhepunkten, sportlichen Erfolgen, aber auch die Arbeitskraft und das Engagement der Mitglieder war bei vielen Gelegenheiten gefragt.

So nahmen die Schützinnen und Schützen des „Freischütz“ wieder in verschiedenen Disziplinen und Waffenarten recht erfolgreich an den Rundenwettkämpfen des Schützenkreises teil. Bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften beteiligten wir uns wieder in verschiedenen Disziplinen. Dabei konnten unsere Schützinnen Ute Seyfried und Karin Raible achtbare Resultate und Platzierungen erringen. Mit sehr guten Leistungen qualifizierte sich Ute Seyfried zu den Deutschen Meisterschaften nach München. Sie genoss die Atmosphäre auf der Olympiaschießanlage und das Zusammentreffen mit den besten Schützen Deutschlands. Am Ende reichte es auf einen Platz im Mittelfeld. Aber auch die Herren taten das ihrige bei den Pistolenwettbewerben und dem Wurfscheibenschießen. So waren am Schluss neben einigen vorderen Plätzen die Schützen aus Empfingen auf den Medaillenrängen zu finden. Auch bei den Sommerbiathleten mit Denis Bock, Martin Sikeler und Hans-Peter Baiker wurden recht gute Leistungen verzeichnet. Allerdings machte sich doch bemerkbar, dass unsere Spitzenbiathletinnen Julia Baiker und Nazli Ekici, die seither immer für Medaillenplätze und Meistertitel gut waren, in dieser Saison erneut nicht antreten konnten.

Pflichttermine des Vereins sind alljährlich der Kreisschützentag mit Siegerehrung der Kreismeisterschaften, der in Dornhan stattfand und der Bezirksschützentag in Böttingen, den wir mit unserer Vereinsfahne besuchten. Der Landesschützentag wurde in Biberach a. d. Riß ausgetragen, an dem ebenfalls eine kleine Abordnung unseres Vereins teilnahm.

Auf schießsportlicher Ebene fand im Juni die traditionelle Freundschaftsrunde der Vereine aus Höfendorf – Rangendingen - Isenburg/Betra und Empfingen in Empfingn statt. An diesem Event nehmen seit über 50 Jahren diese Vereine teil und es ist immer wieder spannend, wer den riesigen Wanderpokal mit nach Hause nimmt. In diesem Jahr war es Isenburg-Betra.

Beim Empfänger Sommerferienprogramm waren wir auch wieder mit dabei. 15 Mädchen und Buben hatten beim Sommerferienprogramm im Schützenhaus ihren Spaß. Ob mit dem Luft-, Biathlon- oder Lasergewehr und sogar mit der Armbrustpistole. In Gruppen aufgeteilt durchliefen die Ferienkinder mehrere Stationen und konnten so einige Varianten des Schießsports kennenlernen. Das Armbrustschießen war eher ein Späßschießen, da mit dem Pfeil auf aufgeblasene Luftballons geschossen wurde. Auf der Schießbahn wurde die Scheibe mit Kimme und Korn anvisiert. Den Kindern wurde gezeigt, dass man mit Waffen sorgsam umgeht und keine Ballerspiele veranstaltet. Eine Betreuerin und sechs Betreuer kümmerten sich darum, dass alles in geordneten Bahnen verlief. Als Belohnung gab es bei der Siegerehrung Sachpreise und Urkunden.

Vereinsintern gab es natürlich auch einige Jubilare. Genannt seien hier nur der 75. Geburtstag von Erwin Blöchle und Lorenz Rebmann, sowie der 80. Geburtstag von Manfred Reiser.

2014 waren die Mitglieder des Schützenvereins samt Familien auch wieder zum Kameradschaftsabend mit Adlerschießen ins Schützenhaus eingeladen. Der Einladung waren viele Schützinnen, Schützen und Schützenfrauen gefolgt und ließen sich zunächst den Kaffee und selbst gebackenen Kuchen schmecken. Natürlich wurde auch die Gelegenheit zum Austausch von allerlei Neuigkeiten genutzt. Beim anschließenden Adlerschießen sollten der künftige Schützenkönig und seine Ritter ermittelt werden. Dabei wurde in zuvor ausgeloster Reihenfolge mit dem Luftgewehr auf 10 m eine von Bruno Groß und Wolfgang Drewing angefertigte Adlerscheibe aus Holz beschossen. Zunächst ging es dem Adler buchstäblich an den Kragen, denn es galt den Kopf abzuschießen. Dieser fiel dann auch nach dem 55. Schuss, abgegeben von Vorstand Andreas Seifer, der somit nach 2013 erneut der glückliche Schützenkönig wurde. Für den rechten Fang des Adlers mit dem Zepter brauchte es dann schon 75 Schuss, bevor dieser fiel und schließlich Dieter Kaufmann als 1. Ritter feststand. Der linke Fang mit dem Reichsapfel war dann wieder nach 55 Schuss abgetrennt und Hans-Peter Baiker als letzter Schütze somit 2. Ritter. Nach einem herzhaften Vesper folgte die Siegerehrung und man ließ den Abend in gemütlicher Runde ausklingen.



Foto: Die Titelträger 2014

Es waren auch wieder zahlreiche Gäste im Schützenhaus, ob bei Feiern und Festen oder die Laienschützen aus der Gemeinde Empfingen beim traditionellen Vereinswanderpokalschießen und aus Mühlheim und Renfrizhausen beim Pokalschießen an Dreikönig. Vor allem das Vereinswanderpokalschießen erfreute sich auch 2014 ungebrochenen Zuspruchs. Absolute Sieger waren auch in diesem Jahr wieder die Kameraden des Jahrgangs Lichtensteiner, die sich mit guten 298 Ringen nun schon zum sechsten Mal in Folge an die Spitze setzten und außerdem auch noch mit 252 Ringen den zweiten Platz belegten. Damit bewiesen sie wieder einmal ihre einsame Klasse und gewannen somit auch verdient den Wanderpokal. In der Vereinswertung lagen die Silohexen mit 274 Ringen erneut ganz vorn und holten sich vor dem Kirchenchor den neuen Wanderpokal. Bei den Damenteams setzten sich wie im Vorjahr die Musikerinnen des Musikvereins mit 203 Ringen klar an die Spitze. Bester Einzelschütze in der Kameradschaftswertung war Matthias Brendle von den Lichtensteinern mit 80 Ringen. Die Einzelwertung bei den Vereinen führte erstmals Kurt Linder vom Kirchenchor, ebenfalls mit 80 Ringen an. Bei den Damen überraschte Margit Kaufmann vom Kirchenchor mit 77 Ringen. Die Ehrenscheibe ging an Bernd Surgalla.



Foto: Die Sieger beim Vereinswanderpokalschießen 2014

Auch auf der ehrenamtlichen Seite hat sich einiges bewegt und es wurde manche Arbeit geleistet. Viele haben durch ihr persönliches Engagement zum Erfolg und auch zur Akzeptanz unseres Vereins im weiteren Umfeld beigetragen. So beteiligten wir uns an der Feld- und Waldputzete der Gemeinde und nahmen beim Frühlingserwachen in Empfingen teil. Nach Wiesenstetten zum Musikfest begab sich eine Abordnung des Schützenvereins mit der Vereinsfahne und nahm am Umzug teil. Außerdem waren wir beim Dorffest wieder in der Scheune von Berta Stotz mit einem Rosenstand, wo man sein Glück mit dem Lasergewehr versuchen konnte.

Eine traurige Nachricht erreichte uns im August, als unser Schützenkamerad und Ehrenmitglied Josef Hellstern nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren verstarb. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Abschließend möchte ich mich für das vergangene Jahr bei den Mitgliedern, allen Spendern und Gönnern, sowie unseren Gästen und allen, die mich und den Verein in irgendeiner Weise unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Auch den Wirtinnen und Wirten im Schützenhaus gilt ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit. Denn dieses Miteinander und Füreinander ist es, was einen Verein ausmacht und ihn am Leben erhält.

Andreas Seifer

1.Vorstand